

s'Kirchablättle



Sommer 2019

Ausgabe 37

GRUSSWORT

Liebe Pfarrangehörige,

unsere Heimat ist geprägt von der Günz.

Seit Jahrtausenden fließt sie durch unser Tal. Sogar eine Eiszeit ist nach ihr benannt: die Günz-Kaltzeit.

Viel Dreck ist in diesen Jahrtausenden die Günz hinab geflossen. Viel Schaden haben Günzhochwasser im Lauf der Zeiten angerichtet.

Aber ohne Günz kein Günzthal!

Die Günz prägt unseren Lebensraum bis heute. Durch die fruchtbaren Böden ist sie Lebensgrundlage, sie versorgt uns mit Trinkwasser und wir gewinnen mit ihrer Kraft Strom.

Viele Menschen, die in unseren Günztaldörfern leben, sagen mit Stolz:

„Dau bin i dahoim!“

Seit 2000 Jahren gibt es die Kirche.

Viel Dreck ist durch die Kirchengeschichte geflossen. Und immer wieder wird Dreck aufgeschwemmt und es kommt neuer zutage. Viel Schaden haben Kirchenglieder im Lauf der Zeiten angerichtet und immer wieder entsteht Schaden durch Menschen, die Christen sein sollen.



Die neu renovierte Urbanskapelle in Breienthal



Maria vom Guten Rat - in der Breienthaler Urbanskapelle

Aber die Kirche prägt unsere Heimat bis heute. Nicht nur optisch sind die Kirchen das Erkennungszeichen unserer Dörfer. Überall setzen sich Menschen aus ihrem Glauben heraus ein.

In unseren Kirchen wirkt bis heute der Herr in den Sakramenten. Er ist Lebensgrundlage und Energiequelle; er ist Lebensmittel, Halt und Fundament. So wie sich die Sonne auch in der größten Drecklache strahlend widerspiegelt, so strahlt der Herr in den Sakramenten leuchtend auf, bei allem Unfertigen und manch Kaputtem in der Kirche.





Die Tempelaustreibung - Deckenfresko in Ochsenhausen

Ich wünsche uns, dass dieser Lichtstrahl uns immer neu trifft;
 dass wir uns vom angeschwemmten und aufgedeckten Dreck nicht den
 Blick auf die eigentliche Wirklichkeit
 der Kirche vermüllen lassen;
 dass wir im Blick auf unsere Kirchen
 und vor allem, wenn uns die Glocken
 rufen, immer neu spüren:
 „Dau bin i dahoim!“

Mit priesterlichem Segensgruß!

Dekan Klaus Bucher
 Pfarrer



*Der Hl. Papst Urban tauft die Hl. Cäcilia -
 Fresko in der Breithenthaler Urbanskapelle*



„Was a Kirchamäusle so alls hört.....!“

„Süßer die Glocken nie klingen...“

... als zu der Weihnachtszeit, geht's dann in dem allseits bekannten und beliebten Lied weiter. Sie läuten jedoch nicht nur zu der Weihnachtszeit, sondern sie sind Begleiter durch das ganze Kirchenjahr. Sie künden freudige und traurige Botschaften, wenn jemand getauft wird, die Sakramente gespendet werden, laden zur Feier der Liturgie ein, aber auch wenn jemand von uns von der Erde abberufen wird.

Auch in der Feier der Osterliturgie spielen sie eine nicht unbedeutende Rolle. Nach dem Gloria des Gründonnerstags verstummen sie und erst das Gloria der Osternacht erweckt sie wieder zum Leben und umso festlicher verkünden sie die Auferstehung des Herrn. Im Hochgebet der Osternacht wird dies noch herausgestellt. Dort heißt es: „....darum

jubelt heute der ganze Erdkreis in österlicher Freude!“



Der ganze Erdkreis? Ja, eigentlich schon. Eigentlich freuen sich ja schon alle, dass Ostern ist und wer mit der Kirche nix anfangen kann, freut sich immerhin über ein paar freie Tage und dass man vielleicht sogar s'erste mal grillen kann. Da sieht man sogar drüber hinweg, dass die Glocken vielleicht mal länger läuten als sonst?! Sollte man zumindest meinen.....?!

Ein Eintrag auf der Facebookseite der Pfarreiengemeinschaft Breienthal transportiert den Unmut darüber, dass in Breienthal wohl anlässlich der Osternacht



länger und festlicher geläutet wurde als „nötig“. Tatsächlich hat die Mesnerin nach dem feierlichen „Te deum“ über die Speisenweihe hinweg bis zum Schlusssegen „durchläuten“ lassen. Und prompt gibt's dann Menschen, die dann wohl nicht mit dem ganzen Erdkreis in österlicher Freude jubeln, sondern sich an den PC setzen und über die sozialen Netzwerke ihren Unmut äußern.

Wie mach mer jetzt da in Zukunft weiter, damits au ja niemand zuviel wird mit der Läuterei? Obacht geben muss man schon, denn es gab schon mal eine Zeit (so um 1942 rum), in der es Menschen gab, welche die Glocken nicht mehr hören konnten. Sie haben es sogar fertig gebracht, sie flächendeckend im Land abnehmen zu lassen und ihr Material für andere Zwecke einzusetzen. Erreicht haben diese gottlosen Menschen lediglich, dass ein paar Jahre später das ganze Land in Schutt und Asche lag.

Danach haben die Leute in allen Gemeinden fleißig gespart und gesammelt und versucht, so schnell wie möglich wieder Glocken in die Türme der Kirchen zu bekommen. Aber sogar beim Sammeln der Spenden gabs damals Menschen, die meinten, für sie brauchts keine Glocken und drum geben sie au nix. Einer von denen ist sinnigerweise an einem Karfreitag gestorben, dem konnt man nicht mal die Scheidung läuten. Manchmal geht's im Leben schon eigenartig naus.....

Seit 1949 läuten sie nun in Breienthal und auch in allen anderen Gemeinden wieder festlich vom Turm und es wird gut sein, dass es so bleibt. Und solange die Glocken läuten muss man mit uns Christen rechnen! Wem es zu laut, zu lang oder zu oft ist, dass geläutet wird, muss obacht geben. Die Vergangenheit hats ja gezeigt, dass es keinen Segen bringt sich gegen die Glocken zu stellen, oder...?

WENN WIR GLOCKEN HELL ERKLINGEN UND EUCH RUFEN ZUM GEBET

MACHT EUCH BEREIT UND KOMMT HERBEI,
MACHT EUCH AUF, WIR LADEN EUCH EIN,
WO BLEIBT IHR DENN, IHR HÖRT UNS DOCH,
MACHT EUCH AUF, GEBT GOTT DIE EHR'!
PREIST DEN HERRN, WIE'S IHM GEBÜHRT,
MACHT EUCH AUF, FOLGT UNSERM RUF,
ZIERT EUCH NICHT, KOMMT FROH HERBEI,
AUF DASS AUCH IN EUREN HERZEN SONNTAG SEI.



Fünf Dörfer, 18 Familien, eine Gemeinschaft

Gemeinsame Erstkommunionvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt des Hineinwachsens in die Kirche. Mit diesem Tag rücken die Kinder nach ihrer Taufe nun also wieder ein Stück weiter in die Mitte unserer Pfarreien und damit auch unserer Pfarreiengemeinschaft hinein.

Um bei den Kommunionkindern den Gemeinschaftsgedanken gleich von Beginn an zu verankern, soll zukünftig auch die Erstkommunionvorbereitung

die Kommunionvorbereitung nicht nur alle Kinder, sondern auch die Familien mit einschließen.

Aus diesen Grundgedanken heraus entstand ein neues Konzept zur Kommunionvorbereitung für die Familien in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Bei vier Treffen, die ab Februar jeweils an einem Samstagvormittag stattfanden, wurden die Kommunionkinder gemeinsam mit ihren Eltern und einem



nicht mehr in den einzelnen Dörfern, sondern miteinander erfolgen.

Doch nicht nur die Kinder gehen zur Erstkommunion, sondern die ganze Familie. Der lebendige Glaube, den die Kinder im Elternhaus erfahren, spielt die bedeutendste Rolle für ihre Entwicklung zu gestandenen Christen. Deshalb sollte

Team der Pfarreiengemeinschaft angeleitet, sich mit verschiedenen Themen des Glaubens auseinanderzusetzen. Nach dem gemeinsamen und auf das Thema einstimmenden Beginn in der Kirche, den auch Herr Pfarrer Bucher begleitete, gab es im Pfarrheim vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem



Glauben auseinanderzusetzen. Jede Familie bekam beim ersten Treffen eine kleine Kinderbibel geschenkt. Diese wurde natürlich auch gleich verwendet. Kinder und Eltern beschäftigten sich jedes Mal mit einer Bibelstelle, die zusammen genauer beleuchtet wurde. Es war sehr interessant für alle zu hören, welche unterschiedlichen Gedanken sich andere zum gleichen Text gemacht hatten und was die jeweiligen Lieblingssätze waren, die die Kinder und Eltern ausgewählt hatten. Danach war erst einmal etwas „Action“ angesagt. Es wurde gesucht, gerätselt, gespielt und gebastelt. Den Abschluss bildete immer eine kurze Andacht in der Kirche.

Der erste Samstag stand unter dem Motto „Danken, Bitten, Beten“. An diesem Tag konnten die Kinder ein Holzkreuz gestalten, das sie mit nach Hause nehmen durften. Sie bekamen dazu den Impuls, das Kreuz als Gebetsort und Gebetsanlass zu nutzen. Durch die Einübung im Familienalltag in der Zeit zwischen den Treffen konnte das Erlebte so selbstständig ausprobiert und vertieft werden, sodass die Familien erfahren durften, wie der Glaube ihr Leben bereichert.

Am zweiten Samstag stand beim Motto „Entschuldigen, Versöhnen, Gutes tun“ das Bußsakrament im Mittelpunkt. Bei einem turbulenten Spiel erforschten die Familien, wo im Leben sie manchmal nicht im Einklang mit sich selbst, der Natur, den Mitmenschen und Gott sind und was sie dagegen tun können.

Der dritte und letzte Vorbereitungssamstag stellte die Kommunion selbst als „Das größte Geschenk“ ins Zentrum. Die Kinder durften eine Drehscheibe basteln,

die ihnen zu Hause helfen sollte, zu entdecken, wo sie Jesus auch im täglichen Leben begegnen können.

Beim vierten Treffen unter dem Motto „Leben, Lieben, Lachen“ ließen die Kinder die Erlebnisse ihres Erstkommunionstages nochmal Revue passieren und



erfahren, dass sie ab jetzt ausgesendet sind, Gottes frohe Botschaft auch nach außen weiterzutragen und in ihrem Alltag auch weiterhin zu leben.

Zusätzlich zu den Samstagen gab es auch wieder eine Abendmesse mit den Schwestern aus Wettenhausen. Bei dieser ganz besonderen Gelegenheit brachten die Schwestern jedes Kind einzeln vor das Allerheiligste und vertrauten es Jesus noch einmal namentlich an. In den einzelnen Dörfern fanden unabhängig davon natürlich auch



ERSTKOMMUNION 2019

verschiedene traditionelle Aktionen und Projekte statt, die mit der Erstkommunion im Zusammenhang stehen, z. B. Brotbacken, Kinderkreuzwege, Rosenkranz basteln, Palmbuschen binden etc., die aber mittlerweile auch durchaus von Familien aus anderen Dörfern angenommen und besucht werden. Und auch der gemeinsame Kommunionausflug, der heuer nun zum zweiten Mal das Kloster Bonlanden mit seiner Hostienbäckerei und der Krippenausstellung zum Ziel hatte, durfte nicht fehlen.

Was jedoch bei all dem Trubel immer das Wichtigste bleiben muss, ist das Ziel, durch den Empfang des Leibes Christi in der Kommunion in eine tiefere Beziehung mit Gott hineinzuwachsen und dadurch etwas Entscheidendes für das Leben als Familie zu gewinnen. Wir hoffen, dass durch die gemeinsame Vorbereitung dies bei möglichst vielen Erstkommunionfamilien der Fall ist und die diesjährigen Kommunionkinder auch weiterhin unsere Gemeinschaft als aktive Christen bereichern und mittragen.



...immer auf dem Laufenden mit

www.kirchennews.de

...DIE Homepage der Pfarreiengemeinschaft Breitenthal





Die diesjährigen Erstkommunionkinder aus Wiesenbach und Bleichen



Die diesjährigen Erstkommunionkinder aus Breitenenthal, Deisenhausen und Nattenhausen



Die heilige ??? katholische Kirche ???

Gedanken zu einem Satz im Credo

„Ich glaube an die heilige katholische Kirche“

In jedem Glaubensbekenntnis kommt dieser Satz. Die meisten beten ihn mit. Das gehört halt so. Aber was ist mit den „unheiligen“ Seiten der Kirche, dem Missbrauch, dem Finanzgebahren, den Skandalen? Kann ich da noch mitbeten: „Ich glaube an die *heilige* katholische Kirche?“

Ich selber bete in den letzten Jahren diesen Satz immer bewußter mit, bei allem Unheiligen, das ich in der Kirche und bei mir selber erlebe. Warum ist die Kirche trotz allem die *heilige* Kirche? Ich sehe drei Säulen, die die Kirche *heilig* machen:

1. Die Kirche ist Werk Gottes.

Sie ist nicht von Menschen erfunden worden. Dann wäre sie schon längst verschwunden. Christus hat die Kirche gegründet: In der Zeit seines öffentlichen Wirkens wurde sie vorbereitet, am Karfreitag am Kreuz wurde sie vollendet: aus dem geöffneten Herzen Jesu fließen Blut und Wasser: das Blut der hl. Messe und das Taufwasser. Das geöffnete Herz Jesu am Kreuz wird zur Quelle der Kirche. Mit der Sendung des Heiligen Geistes geht die Kirche in die Öffentlichkeit. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche.

Christus bezeichnet diese Gemeinschaft als *seine* Kirche. Dem Petrus sagt er: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich *meine* Kirche bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“. Für diese Gemeinschaft sammelt er Jünger und wählt aus ihnen zwölf Apostel aus. Die bereitet er auf ihr Amt vor und überträgt ihnen verschiedene Vollmachten und Aufgaben. Zum Leiter der Kirche

wird Petrus als erster Papst bestellt. Die Apostel waren die ersten Bischöfe. Auch heute lebt ihr Amt in den Bischöfen und im Papst fort. Diese ungebrochene Folge nennt man *apostolische Sukzession*.



Der Hl. Ulrich, Patron des Bistums Augsburg, dargestellt vor dem Augsburger Dom

Dass es *seine* Kirche ist, sagt schon der griechische Name Kirche: *kyriake* – die dem Herrn gehört. Darum



können wir nicht einfach eine Kirche nach unseren Vorstellungen basteln. Denn die Kirche ist **apostolisch**. Sie steht auf dem Fundament der Apostel. Sie ist Kirche nur in der Treue zur hl. Schrift und zur Überlieferung des geoffenbarten Glaubens, der Tradition. Die Apostelkerzen in jeder Pfarrkirche erinnern daran. An diesen Stellen hat der Bischof bei der Weihe die Kirche mit Chrisamöl gesalbt.

„Ich glaube an die heilige katholische Kirche“...

...weil Christus die Kirche gewollt und gegründet hat!

2. Die Kirche ist Werkzeug Gottes

Der hl. Paulus beschreibt die Kirche als **geheimnisvollen Leib Christi**: Christus ist das Haupt, die Christen sind durch die Taufe Glieder dieses Leibes.

So wie in einem menschlichen Körper das Herz schlägt und das Blut in alle Glieder und Organe pumpt, so wird das Leben von Christus in der Kirche geschenkt: Im Gebet des Einzelnen und in der Gemeinschaft, vor allem aber in den sieben Sakramenten: Taufe, Firmung, Altarsakrament, Beichte, Krankensalbung, Ehe und Weihe. Das alles sind nicht nur Symbole. Es sind **wirkmächtige Zeichen**. Die Sakramente bewirken, was sie in Zeichen sagen. In den Sakramenten wirkt Christus an uns, er zieht uns an sich, er stärkt uns, er heilt uns. Wie er am Abend des Ostersonntags die Jünger angehaucht hat, so beatmet er uns in den Sakramenten.

So wie Gott durch die Menschwerdung Christi auf der Erde gehandelt hat, so

wirkt die Kirche als Werkzeug Gottes. Sie ist selber „Sakrament“. Durch sie wirkt Gott in die Welt hinein. Und weil sie selber Sakrament ist, kann die Kirche auch die sieben Sakramente feiern und spenden. Wenn unser Lebensweg eine Bergwanderung ist und wenn das Ziel unseres Lebens im Erreichen des Gipfels besteht, dann ist die Kirche wie eine



Spitze und Kugel des Doms in Augsburg

Gruppe, die gemeinsam geht, die den Schwachen stärkt und notfalls trägt, die den richtigen Weg weiß und in gefährlichen Situationen Halt gibt. Ihre Gebote und Normen sind dabei kein sinnloser Ballast, sondern sie sind das starke Seil, an dem ich mich festhalten kann. Und wenn ich durch dieses Seil gesichert bin, werde ich das Ziel erreichen.



„Ich glaube an die heilige katholische Kirche“...

...weil die Sakramente die Lebensmittel auf dem Weg zum Lebensziel sind.

3. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Heiligen

Die Kirche ist viel größer, als wir, die jetzt auf der Erde Lebenden. Sie sprengt Raum und Zeit. Das meint der Satz im Glaubensbekenntnis: „*Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen*“ Wir helfen einander auf dem Weg zum Gipfel des Lebens. Wir beten für unsere Verstorbenen, zeigen ihnen so unsere Liebe und helfen ihnen auf dem Weg in den Himmel. Die Heiligen sind unsere Wegbegleiter und Fürsprecher auf dem Weg zu Gott, dem Ziel allen Lebens.

Durch den Tod und die Auferstehung Christi reicht die Kirche über die Erde hinaus in den Himmel hinein. Man unterscheidet die Kirche hier auf der Erde, die **streitende Kirche**, die Kirche derer, die nach dem Tod noch her-„gerichtet“ werden, bevor sie das Ziel „Gott“ erreichen, die **leidende Kirche** und die Kirche des Himmels, die **triumphierende Kirche**.

„Ich glaube an die heilige katholische Kirche“...

... weil sie die große Heilsgemeinschaft über Raum und Zeit hinaus ist, weil sie heilige Glieder hat, die uns hier auf der Erde begleiten und weil wir auf der Erde diejenigen begleiten, die im Reinigungszustand sind.

Natürlich ärgere ich mich manchmal an Gliedern der Kirche. Manches in der

Kirche tut mir weh, für manches schäme ich mich. Und es gibt Dinge, da fällt mir das Wort von Papst Paul VI. ein. Der sagte bereits 1972: „*Der Rauch Satans ist durch einen Spalt in die Kirche eingedrungen!*“

Wenn man mir alle vermeintlichen und echten Skandale der Kirchengeschichte und der Gegenwart um die Ohren haut, dann könnte ich als Insider immer noch ein paar hinzufügen.

Trotzdem gibt es die Kirche, trotz aller Skandale, trotz aller Nieten auf dem Papststuhl, trotz aller Flaschen als Bischöfe und Priester und trotz aller Unglaubwürdigkeit der Gläubigen. Einer hat mal humorvoll formuliert: „*Das Schiff der Kirche kann nicht sinken, weil es von Nieten zusammengehalten wird.*“

Reiche kamen und gingen, Ideologien und Regime stiegen und fielen. Die Kirche steht bis heute. Ob Deutschland ein christliches Land bleibt, ob unsere Pfarreiengemeinschaft Zukunft hat, hängt von uns ab. Aber weltweit ist die Kirche am Wachsen. 1,3 Milliarden Katholiken stehen heute der halben Milliarde von 1960 gegenüber. Und die Kirche wächst gerade dort, wo Christen offen verfolgt werden.

Einer der bekanntesten Theologen des 20. Jahrhunderts war Karl Rahner. Seine Haltung zur Kirche kann ich aus ganzem Herzen unterschreiben:

„Die Kirche ist eine alte Frau mit vielen Runzeln und Falten.

Aber sie ist meine Mutter. Und eine Mutter schlägt man nicht.“

Pfr. Klaus Bucher



Rückblick

Sternsingeraktion 2019



Am 5. und 6. Januar waren wieder - teilweise unter sehr widrigen Wetterbedingungen - in allen Dörfern unserer Pfarreiengemeinschaft die Ministranten als Sternsinger unterwegs. Sie brachten den Segen in die Häuser und sammelten insgesamt ca. 9.020 Euro Spenden ein. Diese wurden jeweils zur Hälfte zur Unterstützung armer Kinder an Projekte der Schwestern von Maria Stern in Mosambik und durch den Kontakt von Pfarrer Victor Mordi nach Nigeria weitergeleitet. Vergelt's Gott allen Ministranten für diesen großartigen Einsatz und herzlichen Dank an alle Spender!

Vorausschau

Ministrantentag

Auch für 2019 ist ein gemeinsamer Ministrantentag geplant! Alle Ministranten dürfen sich dafür schon einmal den 21. Juli 2019 im Kalender frei halten. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir mit euch raus in die Natur. Spiel, Spaß und leckeres Essen sind natürlich auch mit dabei!

Ministrantenwochenende

Zum Start in den Advent sind alle Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft von Freitag, den 29. November bis Sonntag, den 1. Dezember 2019, herzlich zu unserem ersten gemeinsamen Ministrantenwochenende eingeladen! Wir verbringen diese Tage in der Jugendbildungsstätte in Babenhausen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Jugend- und Ministrantenpastoral sind schon fleißig am Planen, so dass ihr schon bald den Anmeldeflyer mit allen Informationen erhalten werdet.

Petra Mayr



40 Jahre Rosi König, 40 Jahre Kindergarten

Time to say goodbye oder ALLES HAT SEINE ZEIT

Unsere liebe Frau Rosi König, Leitung des Kindergartens Unterbleichen, wurde in den verdienten Vorruhestand verabschiedet. Der Festtag am Sonntag, dem 26.05.2019, begann mit einem Gottesdienst, der liebevoll von den Kindergartenkindern mitgestaltet wurde. Nach der Messe in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt fanden Herr Dekan Bucher und Bürgermeister Norbert Weiß lobende Worte zum Dank für die 40 Jahre Engagement.

Als Geschenk der Gemeinde Deisenhausen darf Rosi König ein Wochenende verreisen; der Vorstand der Kirchenverwaltung überreichte ihr ein Blumengeschenk.

Wohl mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt Frau König nun ihre lang-

jährige, berufliche Wirkstätte, die schon fast so etwas wie „ihr Kindergarten“ war. Sie hat den Bleicher Kindergarten mit aus der Taufe gehoben und ihn all die Jahre begleitet und gestaltet. Die ersten Kinder der Anfangszeit sind nun rund 45 Jahre alt und deren Kinder kennen bereits „ihre Rosi“. Viele Kinder hat sie mit ihrer Kollegin Renate Maurer und ihrem Team seitdem geprägt, im Wachsen unterstützt und bis zur Schule begleitet. Nun darf sie sich ganz ihrer Familie und ihren Enkeln widmen.

Zur Feier des 40. Jubiläums im Kindergarten Mariä Himmelfahrt Unterbleichen lud Rosi König nach ihren herzlichen, dankenden Worten ein. Ein reichhaltiges Mittagessen, Kaffee und Kuchen, viele verschiedene Spiele, Kinderschminken und eine Tombola mit großartigen, von Firmen, Vereinen und privaten Gönnern gespendeten Preisen, waren die Attraktionen an diesem Tag. Eine echte Zaubershow für die Kinder rundete den Nachmittag ab. Zahlreiche große und kleine Gäste feierten mit und freuten sich über einen wunderschönen und unvergesslichen Tag.



Müllsammeln für die Umwelt



Im Rahmen der 35. Umweltschutzwoche des Landkreises Günzburg organisierte der Pfarrgemeinderat Bleichen eine Müllsammelaktion. Aus dem Bedürfnis heraus aktiv etwas für unsere Umwelt zu tun, trafen sich 20 fleißige Helfer am Samstagmorgen, den 23. März 2019. Vom Kindergartenkind bis zum jungen Erwachsenen waren alle Altersstufen vertreten.

Auf Feldwegen und an Waldrändern in und um Bleichen wurde alles gesammelt, was gedankenlose Menschen weggeworfen hatten.

Die Tour startete am Dorfplatz Oberbleichen, führte über die sogenannte Hiele, überquerte die B16 und ging dann an den Waldrand. Dort teilte sich die Gruppe, damit eine Gruppe am Waldrand und die andere im Wald für Ordnung sorgen konnte.

Schon bald nach dem Start wurden fleißig zahlreiche Flaschen, Plastikverpackungen, Papier und Folien aufgesammelt. Kurioses wurde auch gefunden: Amüsantes, wie weggeworfenes Inventar einer Speisekammer in Form von Mehl, oder Semmelbrösel in Verpackung, Erschreckendes, über alte Autoreifen und Altölfässern, die Umweltsünder in die Natur entladen haben. Für die fachgerechte Entsorgung der Fässer wurde die Polizei hinzugezogen.

Zum Abschluss bekamen die Kinder und Jugendlichen im Gasthof Hirsch bei Familie Schafnitzel eine deftige Brotzeit, die der Bürgermeister Norbert Weiß spendierte.



Dabei wurde noch einmal die Situation besprochen. Alle waren sich einig, dass noch immer sehr gedankenlos mit der Umwelt umgegangen wird und jeder einzelne Mensch dringend noch mehr Verantwortung übernehmen muss. Für alle kleinen und großen Helfer war klar, dass diese Müllsammelaktion wiederholt werden sollte.



Die Vesper – das feierliche Abendgebet der Kirche

Breitenthal – 18:30 Uhr Vesper. So steht es an den Festtagen Ostern und Weihnachten im Kirchenanzeiger. Was dort in nur wenigen Worten angekündigt werden kann, ist das feierliche Abendgebet der Kirche, hinter dem erhebliches geistliches Potential steckt.

Als das Urchristentum aus der jüdischen Tradition, dreimal am Tag zu beten, die Vorstufe des heutigen Stundengebets entwickelte, kam dabei dem Abendgebet eine wichtige Rolle zu. So bildet die Vesper heute insbesondere zu den Hochfesten einen feierlichen Schlusspunkt. In unserer Pfarreiengemeinschaft ist sie seit 2013 fester Bestandteil der Feierlichkeiten zu Ostern und Weihnachten.

Seither hat sich eine Schola aus Sängern und Sängerinnen unserer Pfarreiengemeinschaft zusammengetan, welche die Vesper musikalisch begleitet und teilweise auch mehrstimmig das geistliche Liedgut vorträgt.



Die Scholamitglieder mit Pfr. Bucher und Pfr. Victor

Nach dem Eröffnungshymnus werden zwei Psalmen, sowie das neutestamentliche Canticum mit Antiphonen abwechselnd gesungen. Es folgt eine Schriftlesung mit einem Antwortgesang, der sodann in den Höhepunkt, das feierliche Magnifikat mündet. Hierbei inzensiert der Priester den Hochaltar und daran anschließend wird das Allerheiligste ausgesetzt. Nach den Fürbitten und der Segensoration erteilt der Priester den feierlichen Schlusseggen.

Das tägliche Beten der Vesper ist für Priester, Diakone und die Personen des gottgeweihten Lebens verpflichtend, den Laien wird es empfohlen. Herzliche Einladung an alle, die sich bisher den Genuss dieses geistlichen „Highlights“ entgehen ließen. Waren es zu Beginn nur 10 bis 15 Besucher, so hat sich diese Zahl mittlerweile verfünffacht. Wer einmal dabei war, kam bisher stets wieder.

Markus Lecheler



Weißwurstverkauf für die Kirchenrenovierung

In Breitenthal und Oberried dreht sich derzeit sehr viel um die Sanierung der Pfarrkirche Hl. Kreuz. So wurden am Fronleichnamstag nach Hl. Messe und Prozession mit dem Allerheiligsten durch das Dorf, trotz unbeständigen Wetterverhältnissen, im Pfarrgarten Weißwürste und Wienerle verkauft. Es mussten einige zusätzliche Tische aufgestellt werden, damit alle einen Platz bekamen. Eine Abordnung des Musikvereins, die unentgeltlich auftrat, sorgte mit einem bunten Repertoire für gute Stimmung. Die Musiker wie auch die Gäste trotzten dem ein oder anderen kurzen Regenschauer, sodass am Ende jeder satt war und ein Reinerlös in Höhe von **856 Euro** für die Sanierung der Kirche eingenommen werden konnte.

Kleine Kapelle in großem Glanz

Oberried rüstet sich für großes Fest

In Vorbereitung auf das **250-jährige Jubiläum** zur Erbauung der Kapelle St. Franziskus in Oberried hat die Dorfgemeinschaft folgende Renovierungen in Eigenregie geleistet:

Die Kugel samt Kreuz war derart verwittert, dass wir die Kugel abgenommen, neu vergoldet und wieder montiert haben. An der Westfassade wurden Putzarbeiten und Malerarbeiten vorgenommen und der Sockelbereich neu gemalt.



Die Muttergottes befindet sich zur Zeit noch bei der Renovierung.

Alles ist in Erwartung auf den **13. Oktober 2019**, an dem Oberried das 250-jährige Fest zur Ehre des Hl. Franziskus veranstalten und feiern wird. Dazu ergeht schon bereits jetzt herzliche Einladung!

Wilhelm Schäfer



Regen bringt Segen Bittgang fällt nicht ins Wasser

Den Auftakt der drei traditionellen Bitttage vor Christi Himmelfahrt bildet der erste Bittgang von Breienthal und Deisenhausen nach Nattenhausen. Trotz durchwachsender und unsicherer Wetterlage fand der Bittgang wie geplant statt. Nach der hl. Messe in Nattenhausen erwischte uns dann aber doch noch der Regen, trotz – oder vielleicht gerade wegen des vorher gespendeten Wettersegens.

Den Abschluss des ersten Bitttages bildete ein Imbiss mit Umtrunk, zu dem



der Pfarrgemeinderat Deisenhausen geladen hatte. Eine feste Gruppe von Bittgängern nutzt den restlichen Abend schon seit einigen Jahren zum gemeinsamen Singen und sorgt damit für einen fröhlichen Abschluss.

Allen Mitbetern und Mitsängern ein herzliches Vergelt's Gott für das Aufrechterhalten der Bittgänge, denn gerade in der heutigen Zeit müssen wir Christen Flagge zeigen.



Michael Langenstein

Kuchenverkauf beim Kindergartenjubiläum

Beim 40-jährigen Jubiläum des Kindergartens Maria Himmelfahrt in Unterbleichen beteiligte sich auch der Pfarrgemeinderat Deisenhausen. Er unterstützte tatkräftig das Organisationsteam während des ganzen Festverlaufs beim Kaffee- und Kuchenverkauf.



Kreuzwegandachten und Familienkreuzweg 2019

In der Fastenzeit wurden in der Pfarrkirche St. Stephan Deisenhausen unter der Federführung des Pfarrgemeinderats jeden Freitagabend verschiedene Kreuzwegandachten angeboten.

Ganz besonderes Interesse fand hierbei ein Familienkreuzweg im März.

Unter dem Leitgedanken „Festgenagelt – heute und vor 2000 Jahren“ wurde den Teilnehmern bewusst, wie vor 2000 Jahren Jesus durch Vorurteile, Verleumdungen, Beschimpfungen und dergleichen am Kreuz von Golgotha festgenagelt wurde und auch, dass dieses „Festnageln“ auch noch in unserer Zeit geschieht. Manchmal werden auch wir heutigen Menschen Opfer dieses „Festnagelns“ und nicht selten fungieren wir auch als Täter.

Ziel dieses Kreuzweges war es, dass wir alle unsere Wunden und auch unsere Verfehlungen vor den liebenden Gott bringen dürfen, um Heilung und Gnade zu erfahren. Vergelt´s Gott für das Mitbeten.

Sommernachtsfest der Landjugend

Im vergangenen Jahr haben die Landjugend Deisenhausen und der Pfarrgemeinderat gemeinsam ein Fest veranstaltet. Im Sommer 2018 hatten sich der Termin des Sommernachtsfests der Landjugend und das traditionelle Herz-Jesu-Fest überschritten und kurzerhand wurden die beiden Feste miteinander organisiert.

Die Zusammenarbeit zwischen beiden „Vereinen“ war von harmonischer und

sehr unkomplizierter Atmosphäre geprägt. In diesem Jahr wurde der Pfarrgemeinderat von der Landjugend eingeladen, wiederum den Kuchenverkauf auf dem Sommerfest der Landjugend zu übernehmen. Wir bedanken uns auch auf diesem Wege für die nette Einladung und nehmen diese gerne an.

Dadurch erhält der Pfarrgemeinderat die Möglichkeit, Geld für einen humanitären Zweck zu sammeln. Liebe Landjugend, Vergelt´s Gott für euer Engagement und eure nette Einladung.



Euer Pfarrgemeinderat aus Deisenhausen







Taizégebiet in Nattenhausen – Scha mea so a nuimodischs Zuig?

Nicht wenigen wird dieser Gedanke beim Blick in den Gottesdienstanzeiger durch den Kopf geschossen sein.

Die Kirche soll im Dorf bleiben – um das zu erreichen, müssen wir sie mit Leben und Gebet füllen. Dazu wollen wir nicht nur Altes bewahren, sondern auch neue Wege ausprobieren. Nicht zuletzt natürlich, um vielleicht das ein oder andere neue Gesicht in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Das erste „Experiment“ ist, jeden ersten Mittwoch im Monat den Rosenkranz durch ein Taizégebiet zu ersetzen. Wir freuen uns über jeden, der diesen Versuch mit uns machen möchte und wollen deshalb die Gelegenheit nutzen, hier im Kirchablättle kurz Hintergrund, Ablauf und Sinn der Taizégebete zu erklären.

Was ist Taizé?

Genauer gesagt müsste man Fragen „Wo ist Taizé?“ Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich mit nur wenig mehr als 150 Einwohnern. Neben diesem Ort liegt die ökumenische Gemeinschaft von Taizé. Sie besteht aus etwa 100 Brüdern aus über 25 Nationen. Gründer der Gemeinschaft war Frère Roger Schutz, der bis zu seinem Tod im Jahr 2005 auch Prior der Gemeinschaft war.

Was macht das Taizégebiet besonders?

Ein großer Punkt in Taizé, der über allem steht, ist die Stille. Diese wird vor allem in den drei Tagesgebeten neben den Gesängen ganz groß geschrieben. Beim Gebet sollen wir entschleunigen, zur Ruhe kommen, bei Gott geborgen sein. Ruhige, sich wiederholende Gesänge mit wenigen Worten, die Möglichkeit, sich auf Gott einzulassen, gemeinsam zu beten und still zu beten helfen dabei, das Taizégebiet mit allen Sinnen zu spüren.

Was erwartet mich beim Taizégebiet?

Ein wichtiges Element sind die **Gesänge**. Sie sind kurz, mit einfachen Melodien und Texten. Sie werden längere Zeit wiederholt gesungen, sodass nach einigen Wiederholungen wirklich jeder zumindest „mitbrummeln“ kann. Dadurch entsteht ein meditativer Charakter. Die wenigen Worte enthalten eine Grundwahrheit, die einen ergreift und langsam ganz durchdringt.

Im **Psalm** kommt Freude und Traurigkeit, Gottvertrauen, innerer Durst und sogar Angst vor. Die Verse werden von einer oder mehreren Personen gelesen. Zwischen den Versen antworten alle mit einem Halleluja oder einem anderen Gebetsruf.

Für die **Schriftlesung** wird ein einfacher, nicht zu langer Schrifttext gewählt, den jeder auch ohne Erklärung verstehen kann. Ein kurzer Impuls ergänzt die Lesung und hilft dabei, den Gedanken für die folgende Stille eine Richtung zu geben.



Ein zweites zentrales Element ist die **Stille**. Gemeinschaft mit Gott lässt sich nur sehr begrenzt in Worte fassen. Es geht darum, in der Stille mit kindlichem Vertrauen Christus zu hören und die Gedanken durch ihn leiten zu lassen.

In den **Fürbitten** weitet sich unser Gebet auf die ganze Menschheitsfamilie aus: Freude und Hoffnung, Trauer und Angst werden Gott anvertraut.

Nach einem Schlussgebet und einem gemeinsam Vaterunser machen wir uns gestärkt durch Gottes Gegenwart auf den Heimweg.

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein meditatives gemeinsames Gebet mit nicht endenden Gesängen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn man wieder allein ist.“ (aus dem Vorwort zum Liederheft „Die Gesänge aus Taizé“)

Sie kennen diese Art von Andacht noch nicht und sind neugierig geworden? Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

Yvonne Fendt

St. Laurentius – Patrozinium in Nattenhausen

Am Sonntag, 11. August 2019, findet in der Pfarrkirche Nattenhausen das Hochfest zum Patrozinium statt. Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat wieder zu einem Sektempfang auf dem Dorfplatz ein.

Vorankündigung zur nächsten

Nacht der Lichter



Samstag, 23. November 2019
Pfarrkirche Wiesenbach



Blasiusfest

Am Sonntag, den 3. Februar feierten wir mit dem Blasiusfest das Patrozinium unserer Pfarrkirche in Oberwiesenbach. Der Wiesenbacher Kirchenchor gestaltete den Festgottesdienst musikalisch mit der Unterstützung von Dominik Herkommer an der Orgel. Gestärkt für das kommende Jahr wurden die vielen Besucher durch den Blasiussegen, gespendet durch Pfarrer Klaus Bucher und Diakon Klaus Hanisch.

Fastenessen in Wiesenbach

Nach längerer Pause gab es dieses Jahr wieder eine Neuauflage des Fastenessens in der Pfarrei St. Blasius Wiesenbach. Fleißige Helfer des Pfarrgemeinderates und der Pfarrei haben das Kochen eines Fleisch- und eines vegetarischen Eintopfes übernommen.

Diese konnten dann am 1. Fastensonntag nach der Messe in der alten Schule in Oberwiesenbach von den Messbesuchern verkostet werden. Der Pfarrgemeinderat freute sich über die zahlreichen Gäste, die auch mit Lob nicht sparten und die sich über eine Wiederholung sehr freuen würden. Ein herzliches Vergelt's Gott nochmal an alle Helfer.

Die Einnahmen aus dem Verkauf des Fastenessens gingen als Spende in Höhe von 500 Euro an die Tafel in Krumbach.



Palmsontag 2019

Am Palmsonntag traf sich die Gemeinde und die Erstkommunionkinder mit ihren Palmkreuzen an der Alten Schule. Dort wurden sie von Pfarrer Victor empfangen und die Weihe der Palmbuschen gehalten. Die Gemeinde zog dann in einer Prozession in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst wurde Pfarrer Victor von vielen Gottesdienstbesuchern begrüßt und etliche bekundeten ihre Freude darüber, dass er über Ostern wieder bereit ist, bei den Gottesdiensten auszuhelfen.



Vitusfest 2019

Am 16. Juni feierten wir das Patroziniumsfest St Vitus in Unterwiesenbach. Es wurde heuer bereits zum zehnten Mal in der nebenan liegenden Halle von Familie Haller gefeiert. Pfarrgemeinderatsmitglieder und freiwillige Helfer hatten am Samstag die Maschinenhalle zur Festhalle hergerichtet.



Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Stanislav Rutka. In seiner Predigt ging er auf das Thema des Dreifaltigkeitssonntags ein, aber ebenso auch auf den Hl. Vitus. Zur Freude der Festbesucher hat der Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Nach der Messe wurden die Besucher zum Frühschoppen mit Weißwurst und gemütlichem Feiern eingeladen. Dieses Angebot wurde zwar von vielen angenommen, aber es blieb doch noch einiges an Essen und Trinken übrig.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Fest zum Patrozinium.



Jubiläum

Anlässlich des 80. Geburtstags von Pfarrer Johannes Kuen überraschten Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat mit einem lieben Maiengruß

Rosemarie Baur

Digitaldruck ab Auflage 1

müller druck



- Broschüren
- Briefbogen
- Visitenkarten
- Einladungskarten
- Hochzeitskarten
- Hochzeitszeitungen
- Schülerzeitungen
- Diplomarbeiten
- Formulare • Kuverte
- Plakate • Flyer
- Kalender
- Aufkleber
- Beschriftungen

Nordstraße 1 • 86381 Krumbach • Tel. 0 82 82/62878 • Fax 0 82 82/62779
muellerdruck@gmx.de • www.muellerdruck.com



Wo man singt, da lass Dich nieder...

Unsere Kirchenchöre suchen Verstärkung

Was wären die Hochfeste der Kirche ohne feierliche musikalische Umrahmung? Man erinnere sich an die Glockenweihe in Deisenhausen! Weihnachten ohne die Pastoralmesse ist fast nicht vorstellbar! Von vielen erwartet und von vielen geliebt. Oder man denke an Ostern ohne den feierlichen Gesang.

Die Pfarreiengemeinschaft hat noch zwei Kirchenchöre, die jeweils schon vor längerer Zeit nur durch Zusammenlegung je zweier Chöre ihren Fortbestand sichern konnten. Vor allem Männerstimmen sind oft „Mangelware“. Neue Sänger und Sängerinnen braucht das Land, besonders aber unsere beiden Chöre, damit die schöne, musikalische Tradition weitergehen kann.

Denn erst, wenn einmal etwas nicht mehr ist, weiß man, was man verloren hat. Und - zur Ehre Gottes singen heißt doppelt beten.

Also komm - wir freuen uns auf Dich!

Bleichen/Deisenhausen

Wöchentliche Probe ist Dienstag, 20.00 Uhr, im Pfarrhof Deisenhausen.
Chorleitung: Fritz Bürzle

Breitenthal/Nattenhausen

Wöchentliche Probe ist Mittwoch, 20:00 Uhr, im Pfarrhof Nattenhausen
Chorleitung: Hermann Kolb



Der Kirchenchor Breitenthal/Nattenhausen gestaltete die diesjährige Fronleichnamsprozession



Lesen oder verkünden - das ist hier die Frage

Im Januar fand im Pfarrheim in Breienthal eine Lektorenschulung für Interessenten aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft statt. Zu den Teilnehmern zählten auch viele Jugendliche. Durchgeführt wurde die Tagesveranstaltung von Frau Eisele (Bistum Augsburg). Nach einer kurzen Einführung suchte sich jeder eine Lesung aus, mit der er sich in den darauffolgenden Stunden näher beschäftigen sollte.

Nach einer mittäglichen Stärkung ging es dann hinauf in die Pfarrkirche. Dort wurden die einstudierten Lesungen am Ambo vorgetragen und mit einer Videokamera aufgezeichnet. Auch Dekan Klaus Bucher bereicherte uns zwischendurch mit seiner Anwesenheit. Zurück im Pfarrheim wurde das Videomaterial von allen gesichtet und analysiert, um letzte Mängel zu beheben. Alles in allem war es ein sehr informativer, lehrreicher und unterhaltsamer Tag für alle Beteiligten.

Theresa Kober, Jonas Lecheler



Die Teilnehmer der Schulung im Pfarrheim Breienthal mit Frau Eisele von der Diözese Augsburg



Malta – ganz ohne Schiffbruch

Pfarrwallfahrt 2019 war ein Erlebnis

Ein Unglück hat Malta ins Neue Testament gebracht. Nach einer schwierigen Fahrt erleidet der Apostel Paulus Schiffbruch vor der Insel im Mittelmeer.

Spuren des hl. Paulus erkundete in den Tagen nach Pfingsten eine Gruppe von Wallfahrern aus unserer Pfarreiengemeinschaft.

Und solche Spuren gibt es viele. Gleich mehrere Kirchen haben den Titel: „Saint Pauls Shipwreck“ und das Messformular „Fest der Ankunft des hl. Paulus auf unserer Insel“ ist in den meisten Sakristeien auch auf Deutsch aufgelegt.



Mit Paulus ist es vor allem der Malteser-Orden, der Malta über Jahrhunderte geprägt und zur Festungsinsel ausgebaut hat. Heute präsentiert sich der fünftkleinste Staat der EU als eine dicht besiedelte Insel, auf der der Orient und Italien aufeinandertreffen, gut vermischt mit vielen Relikten des Commonwealth. Der Linksverkehr ist das auffälligste davon.



So gab es in der Woche natürlich viel zu entdecken: Valetta, die Hauptstadt erkundeten die Wallfahrer zu Land und bei der Hafenrundfahrt zu Wasser; Mdina, die alte Bischofsstadt entführte ins Mittelalter; die Kirche in Mosta löste mit der drittgrößten Kirchenkuppel der Welt Staunen aus; an den Dingli-Cliffs und erst recht in der blauen



Grotte gab es grandiose Natur zu erleben. Aber auch steinzeitliche Ausgrabungen, ein Bummel durch den Fischerhafen von Maraxlokk, der Botanische Garten Saint Antons und eine Weinprobe standen auf dem Programm.



Zur guten Stimmung trug natürlich auch das Hotel in Mellieha mit drei Pools und gutem Buffet bei. Dass dieses Hotel in unmittelbarer Nachbarschaft zur wichtigsten Marienwallfahrt der Insel liegt, brachte den Pilgercharakter der Fahrt immer wieder ins Bewusstsein – und natürlich auch die tägliche Messfeier, bei der Celine Laure gemeinsam mit Julian Dankel den Altardienst übernahmen. Julian kümmerte sich in gewohnt guter und gelassener Weise um alle Anliegen der Wallfahrer.

Die hatten immer wieder Gelegenheit darüber nachzudenken, dass die Schiffbrüche des eigenen Lebens oft ganz gute Wendungen nehmen – wie beim hl. Paulus vor Malta.

Klaus Bucher



Danke P. Stanislaus Rutka!



In den letzten Monaten ist er in vielen Kirchen im Dekanat Günzburg heimisch geworden. Oft hat P. Stanislaus auch in den Pfarreien unserer PG mitgeholfen. Als Redemptorist ist ihm sein Ordensname Programm: P. Stanislaus feiert mit Hingabe und immer gut vorbereitet das Geheimnis unserer Erlösung. Das Wort Gottes in seiner Fülle den Menschen nahebringen, ist sein Anliegen. Dank seines Vorstoßes hören wir jetzt auch bei uns sonntags beide Lesungen und singen den Antwortsalm. Eine Kurzpredigt auch an Werktagen soll helfen, die Feier am Altar auch im Alltag zum Klingen zu bringen.

Danke, P. Stanislaus für alles und Gottes Segen für den wichtigen Dienst an der Gebetsstätte Marienfried!

Passionsspiele in Oberammergau

Für den **19. September 2020** haben wir gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft Neuburg 50 Karten für die Passionsspiele in Oberammergau reservieren können. Wer daran Interesse hat, möge sich bitte direkt im Pfarramt Neuburg Tel. 08283/322 melden.

Folgende Karten sind reserviert:

- 15x Busfahrt + Kategorie 1: 252 Euro
- 15x Busfahrt + Kategorie 2: 218 Euro
- 10x Busfahrt + Kategorie 3: 185 Euro
- 10x Busfahrt + Kategorie 4: 150 Euro



Pfarrwallfahrt 2020

Die Pfarrwallfahrt im nächsten Jahr wird wieder für die Pfingstwoche geplant. Wir fliegen nach Barcelona, von dort über Saragossa und das Kloster Montserrat durch die Pyrenäen nach Lourdes, wo wir noch einige Tage bleiben. Nähere Informationen erfolgen so bald als möglich!





Mariä Himmelfahrt

Patrozinium in Unterbleichen

Am 15. August 2019 findet in der Pfarrkirche Unterbleichen das Hochfest zum Patrozinium statt. Vor dem Gottesdienst um 9:00 Uhr werden wieder Kräuterbuschen verkauft. Anschließend an die Heilige Messe laden Pfarrgemeinderat und Musikverein zum Fröhschoppen mit Weißwurstessen ein.

Pfarrer Victor kommt wieder ins Günzthal

Auch in diesem Jahr wird Pfarrer Victor Mordt die Urlaubsvertretung von Pfarrer Klaus Bucher übernehmen.

Er wird vom **01.08.19-31.08.19** in unserer Pfarreiengemeinschaft zu Gast sein.

Sie können ihn während dieser Zeit in Breitenthal bei Familie Georg und Sigrid Lecheler unter der Telefonnummer 08282-880750 erreichen.



Spende für Kirchenrenovierung

Frau Maria Hosser (geb. Detscher) aus Krumbach hat anlässlich Ihres 90. Geburtstages 600 Euro zu Gunsten des „Förderverein Hl.-Kreuzkirche Breitenthal“ gespendet. Wir bedanken uns sehr herzlich für dieses Zeichen der Verbundenheit zur Heimatpfarrkirche.





Schw. Cornelia mit der kleinen christlichen Gemeinde in Muzabwe, bei der Wortgottesdienst-Feier

Augsburg, 11.02.2019

Liebe treue
Missionsfreunde der
Missions-Sterngemeinschaften
in Messano
und Xai-Xai

Einen ganz herzlichen Dankesgruß Ihnen allen,
die uns so unermüdlich und freudig unterstützen.

*Pfarrgemeinde
Breitenhausen*

Wir Schwestern: M. Cornélia und ich, M. Avila, sind gerade in Augsburg, in unserem **Mutter-kloster, „Franziskanerinnen von Maria Stern“** um am Generalkapitel unserer Kongregation teilzunehmen – Schwestern aus Deutschland, Brasilien und Mosambik.

Sr. Cornélia kam am 3. Januar nach Augsburg, um ein wenig die hiesige Kultur und Sprache kennen zu lernen und auch den kalten Winter mit seiner herrlichen Landschaft, dem Rauhreif und dem vielen Schnee, was ihr viel Freude macht.

Ich, Sr. Avila, kam am 06.02. Wir werden am 27.02. wieder zurück nach Mosambik fliegen, in die heiße Jahreszeit.

Sr. Cornélia studiert in Xai-Xai am Abend an der UNI Pädagogik. Außerdem engagiert sie sich in den pastoralen und sozialen Aufgaben in der Diözese und Pfarrgemeinde.

Es ist uns ein Bedürfnis unseren Dank auf diese schlichte Art zum Ausdruck zu bringen, weil Sie so ermutigend und freudig hinter uns stehen.

Machen wir zusammen weiter, mit dem Blick nach vorne.

Mit dem Blick nach vorne, die
Not der anderen zu sehen und
zu lindern.

Mit herzlichem Vergelts-Gott!

*Schwester Avila
und Schwester Cornelia*

Die Schwestern in Mosambik
lassen Sie herzlich grüßen.



Laurentina bereitet eine Kindergruppe auf die Taufe vor.





Weihnachts-
feier - Krüppel-
spiel - Gottes-
dienst in
Kessano am
23.12.2018

Liebe
Kinder:

der Pfarzgemeinde Breitenhausen-Deisenhausen!

Die Kinder auf den Fotos und noch mehr grüßen
Euch ganz herzlich aus DRCAMBRIQUE. "Bonzile ngolu"
Nieten herzlich Dank, daß Ihr durch euer Engagement
uns helft - unterstützt, durch euren Weihnachts-Neu-
jahrsbesang. - wir schreien Danken, denn nur
so können wir gehen und helfen. Dank - Allen die an
diesem Erfolg beigetragen haben: Vergelt Gott allen

Pfarzge-
meinde-
mitglieder.

Beim
Aufgang der
Hl. Messe.

Sr. Anila
Mugberg
20.02.2019



Pfarrkirche bleibt Sorgenkind

Die Kirchenverwaltung Deisenhausen hat die Gemeinde im April 2019 durch ein Flugblatt darüber informiert, dass die Maßnahmen in Folge der Standsicherheitsüberprüfung an der Pfarrkirche St. Stephan weitgehend abgeschlossen wurden.

Die Rissbildung an der Sakristei wurde in den vergangenen zwei Jahren regelmäßig gemessen und es hat sich keine weitere Bewegung gezeigt. So wurden die Risse geschlossen und malerisch angeglichen. Im Dachstuhl sind zwei Hängestützen ausgetauscht worden.

Zudem wurden die Hauptfresken durch Hinterfüllung, Setzen von Kohlefaserdübeln und Schließung der Risse durch den Restaurator statisch gesichert. Die Farbtretuschierung der Fehlstellen und die Reinigung der Gesimse und oberen Partien ist abgeschlossen.

In die Unterkonstruktion der unteren Empore mussten Stahlverstärkungen eingebracht und acht Balkenköpfe erneuert werden, damit die Empore nach heutigen statischen Anforderungen – künftig auch Spitzenbelastungen gewachsen ist. Daher musste das Gestühl ausgebaut, der Emporenboden komplett geöffnet und entschuttet werden. Die äußeren Traufgesimse wurden gegen Herabfallen gesichert und farbig neu gefasst.

Insgesamt fielen bei diesen Maßnahmen Kosten in Höhe von € 78.103,66 an, wobei die Eigenleistung durch freiwillige Mitarbeit der Gemeindemitglieder von ca. 300 Stunden hier kostenmindernd zu Buche schlägt. Ein herzliches Vergelt´s Gott dafür! Um aber die Pfarrkirche Deisenhausen wieder wirklich baulich auf solide Füße zu stellen, bleibt noch einiges zu tun, so bedarf der Anschluss vom Dach an den Turm wenigstens einer Notsicherung, weil dies der kritischste Bereich des Kirchendaches überhaupt ist.

Bei abschließender statischer Begutachtung wurden in diesem Bereich zudem noch Schäden (u.a. Pilzbefall, zerstörte Mauerlatte, defekte Sparrenfüße) festgestellt, deren Beseitigung keinen Aufschub bis zu einer nächsten Großmaßnahme dulden. Diese Arbeiten sollen ab Juli 2019 das „Projekt Standsicherheit“ nunmehr abschließen. Hierfür werden derzeit nochmals zusätzlich Kosten in Höhe von 20.000 Euro veranschlagt.

Der Förderverein Rokokokirche St. Stephan Deisenhausen e.V und die Kirchenstiftung Deisenhausen bitten weiterhin um Spenden, damit die Standsicherheit und der Erhalt der Pfarrkirche gesichert werden kann.

Spendenkonto:

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Stephan Deisenhausen

Raiffeisenbank Schwaben Mitte
IBAN: DE 85 7206 9736 0002 6446 49
BIC: GENODEF1BLT

Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE13 7205 1840 0000 0700 37
BIC: BYLADEM1GZK





gerlinde
smetana
FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Beratung, Vertrauen, Sicherheit und Service



„Wir sind Ihr Spezialist für Kapitalanlagen, Versicherungen und bei Ihrer Immobilienfinanzierung!“

Hans-Lingl-Str. 18 · 86381 Krumbach

Telefon 0 82 82 82 85 71

www.finanzdienstleistungen-smetana.de

info@finanzdienstleistungen-smetana.de

WhatsApp  0162 / 3 54 24 28

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 8.30 - 13.00 Uhr

14.30 - 18.00 Uhr

Mi, Fr 8.30 - 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



württembergische

Der Fels in der Brandung

**Kennen Sie
den Wert Ihrer
Immobilie?**

Wir machen eine ausführliche Wertermittlung Ihrer Wohnimmobilie zum Vorzugspreis von 199,- €*

* Bewertung nur in unserem Wirkungskreis und gegen Vorlage aller relevanten Unterlagen.



Alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand
im Finanz- und Servicezentrum Krumbach



Besuchen Sie uns
auf Facebook



Perfektion seit über 60 Jahren !

Dreher

Metallverarbeitung GmbH

- Laserschneiden - Online Lasershop - Brennschneiden
- Schweißen - Kanten - Fräsen - Drehen

Schweißzertifikat EXC3 nach EN 1090-2



Dreher Metallverarbeitung GmbH
Dorfstraße 16
86519 Wiesenbach- Oberegg
Tel. 082839989-0

email: info@dreher-metall.de
Web: www.dreher-metall.de

OnlineShop: www.cutworks.de


powered by **Dreher**

Gasthof zum Adler



♡ Das Wirtshaus für Ihre Familienfeier!
Räume für 30, 80, 120 Personen oder auch größer

♡ Jeden Sonntag Mittagstisch, Mittwoch Flammkuchen

♡ Donnerstag Gockel

♡ Biergärtle

Gasthof zum Adler Familie Konrad
Ortsstraße 28 86519 Wiesenbach Tel 08283-1701
www.gasthof-zum-adler.de



Fahrschule
MÖRZ &
HOFFMANN

in **NEUBURG**
Thannhausen
Breitenbrunn
Krumbach



www.fahrschule-moerz-hoffmann.de

0171/3251872 oder 0171/4907794



Sicherheit spielt hier die Hauptrolle: die VR-BankingApp.



- Banking jederzeit und überall
- Multibankenfähig
- TÜV Rheinland zertifiziert (Datenschutz-/sicherheit)



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit der VR-BankingApp können Sie Ihre Bankgeschäfte einfach und bequem von unterwegs erledigen. Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Filiale beraten.
www.rb-mittelschwaben.de/banking-app



 **Raiffeisenbank
Mittelschwaben eG**
Bibertal · Breitenenthal · Kötz · Roggenburg

© 2018 Raiffeisenbank Mittelschwaben eG



Ihr Ausbildungsbetrieb im Baugewerbe seit über 85 Jahren

Lehrstellen 2019/2020: Wir bilden aus
zum **Maurer** oder **Zimmerer** (m/w)

- ↳ Hochbau
- ↳ Tiefbau
- ↳ Zimmerei
- ↳ Dachsanierung
- ↳ Schlüsselfertigbau
- ↳ Gebäudesanierung
- ↳ Planung



Math. Biberacher

Bauunternehmen GmbH

Holzbau - Dachdeckerei

Hauptstr. 53 - 86519 Unterwiesenbach

Tel.: 08283/99893-0 - info@biberacher.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.biberacher.de

Mit **Sicherheit** eine
großartige **Fahrt!**

Ihr nächster Ausflug mit BBS.



**BUSVERMIETUNG
GRUPPENREISEN
AUSFLÜGE**

... mit dem BBS-Team
bleibt alles stressfrei!

www.bbsmobil.de



BBS Reisen Brandner GmbH
Hans-Lingl-Str. 1 | 86381 Krumbach
Tel.: 08282/9902-300





Ein Blick auf das Dorfbild von Wiesenbach im Jahr 1967

HERAUSGEBER:

Pfarramt der Pfarreiengemeinschaft Breienthal

Neue Straße 1, 86488 Breienthal

Telefon: 08282 / 2180

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr

V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Bucher

Ausgabe 37 - Sommer 2019 — Auflage 1.500 Exemplare

MITGEARBEITET HABEN:

Rosemarie Baur, Pfarrer Klaus Bucher, Jutta Durm, Irene Faulhaber, Yvonne Fendt, Birgit Fischer, Torsten Hergesell, Franz Hopfenzitz, Michael Langenstein, Markus Lecheler, Petra Mayr, Wilhelm Schäfer, Hermine Weber

BILDER: Jutta Durm, Rebekka Jakob (Titelfoto), Ursula Nießner, Gabriele und Manfred Kober, Siegfried Konrad, Anton Geißler, Helmut Höld

LAYOUT UND GESTALTUNG: Mathias Blum

IMMER GUT INFORMIERT AUF: WWW.KIRCHENNEWS.DE